

Zusammenfassung: Thementisch Biodiversitätsmonitoring I

Moderation:

Alexander Edwards, *Universität Kassel*

Dr. Andreas Opitz, *HLNUG*

Diskussion:

Kernfrage: Wie können Biodiversitätsmonitoring-Daten/-Ergebnisse zugänglich gemacht werden?

- In den Gruppen wurde über die Unterschiede zwischen den Begriffen „Daten“ und „Ergebnisse“ diskutiert:
 - Unterschiedliche Zielgruppen haben unterschiedliche Ansprüche an (Roh-) Daten bzw. Ergebnisse
 - Die Zugänglichkeit von Daten oder Ergebnissen sind unterschiedliche Fragen mit unterschiedlicher Tiefe
 - Daten und Ergebnisse sollten entsprechend der Zielgruppen aufbereitet und herausgegeben werden
 - Besonders wichtig ist die richtige Kommunikation, die auf die Zielgruppe abgestimmt ist
- Der Wunsch nach einem zentralen Datenzugang kam auf. Dieser sollten folgende Aspekte erfüllen:
 - Es wurde diskutiert, ob für die unterschiedliche Aufarbeitung der Daten eine eigene Instanz wichtig ist
 - Alle Daten und Ergebnisse beinhalten als zentrale Anlaufstelle und für verschiedene Zielgruppen nutzbar sein
 - Open Source
 - Die Frage kam auf, ob der zentrale Datenzugang gesetzlich geregelt sein sollte
 - Qualitätsstandards einführen und halten
- Zudem sollten die Ergebnisse niederschwellig an die breite Bevölkerung herangetragen werden. Dafür ist Folgendes wünschenswert:
 - Ergebnisse in leichter Sprache und in Deutsch veröffentlichen
 - Ergebnisse könnten häufiger, sofern sinnvoll und ohne Verlust fachlicher Tiefe, in einem Ampelsystem dargestellt werden.
 - Darstellung des Biodiversitätsverlustes, um diesen greifbarer zu machen, z. B. über eine Schuldenuhr
 - Informationen an den gemonitorten Untersuchungsflächen anbringen
 - Pressearbeit betreiben
 - Auswahl von tragenden Themen bevorzugen

- Bereits früh Biodiversität in Schulen und Kindergärten behandeln und durch darauf aufbauende Citizen-Science-Projekten oder Gamification im privaten Bereich das Interesse bei jungen Menschen für Biodiversität wecken. Durch diese Citizen-Science-Projekte könnten so auch weiter Daten erhoben werden und der Bedarf für einen Zentralen Datenzugang bleibt bestehen.

Ergebnis- und Erfolgskontrollen nach Projekten durchführen

Fazit:

- Ein zentraler Datenzugang, der für verschiedene Zielgruppen nutzbar ist, wäre sinnvoll und wünschenswert
- Daten/Ergebnisse sollten entsprechend der Zielgruppen aufbereitet und veröffentlicht werden
- Besonders wichtig ist die richtige Kommunikation, die auf die Zielgruppe abgestimmt ist
- Ergebnis- und Erfolgskontrollen nach Projekten durchführen